



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kunst-Kaemmerlein christlicher Weißheit

Martinus <a Matre Dei>

Gedruckt zu Cölln, MDCXLII

Eingang. Wie viel an stättiger Vbung vnd Vorbereitung gelegen/ daß man
wol sterbe.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46701](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46701)



Kunst-Kammerlein
 Christlicher Weisheit /
 Oder
 Nützliche Übung wol vnd selig
 zu sterben.

Eingang.

Wie viel an stättiger Übung vnd
 Vorbereitung gelegen, daß man
 wol sterbe.



Wann erwan die Welt Menschen
 ein Ehren-wichtiges Werck / o-
 der manliche That zu thun vor-
 haben / damit solche ihnen rechte
 vnd rühmlich abgehe / vnd nach
 allem Wunsch gelinge / pflegen sie solche zu-
 ver

vor. oft bey sich allein zu versuchen / wolwiff-
send auß täglicher Erfahrung / daß der An-
fang vnd erstes Beginnen gemeinlich
schwâr zu fallen / auch oft vbel zu gerathen
pfluge. Vnd thun sie solches nicht allein in
schwâren vngewöhnlichen / sondern auch in
geringen Dingen / vnd nichts desto weniger
geht es ihnen doch bisweiln nicht ab / wie es
solte. Eben diß ist die erste zehr / welche
Flavius Vegetius den Soldaten in seinen
Kriegs-griffen vorschreibt / daß sie sich
nemblich zu Friedenszeiten in solchen Din-
gen vben / vnd ihnen bekant sollen machen /
welche zur Zeit des Kriegs oder Treffens
mit dem Feind nothwendig müssen vorge-
nommen / vnd ins Werck gesetzt werden.
Darumb dann auch die Römer ernstlich
darauff gesehen / daß die junge vnd ange-
hende Kriegs knechte nicht ehe zum Treffen
treten solten / bis sie zuvor in aller Kriegs-
Disciplin wol wären geubt worden. Ein
Stoß von sechs oder sieben Füssen lang
setzten sie in die Erde / wider den / als wider
den Feind musten sie anlauffen / fechten /
hawen / stechen / vnd also lernen / wie sie im
wahren Kampff sich verhalten solten. Die
Sy

Syrer haben solche Vorsehung gegen ihre anfangende Soldaten gleichfals getragen / vnd zwar nicht allein sie mit Worten gelehret / sondern einen tapffern Kriegs-Obrihten auß dem Jüdischen Volck / der bey ihnen vngesehr gefangen worden / ihnen vorgesetz / welcher sie in allerley Kriegsgriffen vnderwiesen. Cassiodorus hat denselben Rath eben auch den jungen vnd alten Lands-knechten geben / daß sie sich zu Friedens Zeiten fleißig in aller Kriegs-kunst solten vben / dafern sie im Kampff wolten den Sieg davon tragen.

Nicht allein ist die Übung der beste Meister im Krieg / sondern auch in allen andern Sachen / dann ja der hochberühmbte Demosthenes durch stette vnd fleißige Übung erlangt / daß er den Griechischen Buchstaben φ am allerzierlichsten vor andern ausgesprochen / den er von Natur sonst nicht verständlich nennen können / vnd weil er besorgte das Getümmel des vmbstehenden Volcks möchte ihn anfangs hindern oder ir machen / pflegte er seine Orationes bey einem rauschenden Wasser-Bach zu halten / damit er des Rauschens vnd Getümmels

4
 gewohn / darnach vnder dem Pöffel nicht
 verhindert würde.

Nun ist ja freylich das Werck eines gu-
 ten Todts / gleich wie das Nützlichste vnd
 Vornembste / also auch das Schwärste
 vnd Gefährlichste. Will deswegen einem
 Christen-Menschen / der solchen seligen
 Todt begert / hochnödig seyn / sich mit allem
 Ernst vnd Fleiß darzu zu bereiten / vnd mit
 Gottes Hülff vnd Gnad allein darauff zu
 sehen / wie er diese Kunst wol ergreiffe / vnd
 ablerne / ehe das End-Stündlein vngesehr
 herbey schleiche. Damit wir nun solche hoch-
 notwendige vnd vberwichtige Lehr desto
 tieffer zu Herzen fassen / wollen wir abson-
 derlich mit vernünfftigen Ursachen vnd
 Beweißthumben darthun / 1. Daß Wol-
 zusterben / das aller-Schwäreste /
 2. das aller-Nützlichste / 3. vnd
 das aller-Vornembste
 Ding sey.

Das